

Mein Zuhause in Essen

Mit der Sonne bauen: Vermeidung von CO₂ Emissionen durch Solarenergie

Dirk Miklikowski
Vorstand Allbau AG

München, 29. April 2008



Allbau

- Historie/Fakten -



- » Gründung: 29. April 1919 als gemeinnützige Baugesellschaft
- » Rechtsform: Aktiengesellschaft
- » Aktionäre:

EVV Beteiligungsgesellschaft mbH	81,78 %
Sparkasse Essen	15,01 %
National-Bank AG	02,02 %
10 weitere Aktionäre	01,19 %
- » Mitarbeiter der Allbau Management GmbH: 157



Allbau-Geschäftsfelder 2007

- Allbau AG / Allbau Management GmbH -



» Hausbewirtschaftung

17.795 Wohnungen

Rund zwei Drittel Wohneinheiten nicht preisgebunden

Durchschnittsmiete: 4,90 Euro/qm

81,3 Mio. Euro Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung

135 Gewerbeeinheiten, 2.815 Garagen u.ä.

43,4 Mio. Euro Investitionen in Neubau und Bestand

» Bauträgergeschäft

» Geschäftsbesorgung Drittgeseilschaften

» Kabelnetzbetrieb

Allbau-Geschäftsfelder 2007

- Allbau AG / Allbau Management GmbH -



» **Stadtentwicklung/Stadtumbau**



» **Projektentwicklung**

» **Immobilienkompetenzzentrum der Stadt Essen**

rd. 19.000 Wohnungen (Allbau AG, Altstadt-Baugesellschaft, Sparkasse Essen, Diakonie u.a./ für EVAG ab 1/2008)

Immobilien mit Gewerbe im Erdgeschoß und Wohnungen

Obergeschoß; Über 160 Gewerbeeinheiten (Allbau AG, Sparkasse Essen, Altstadt-Baugesellschaft)

Büro/Geschäftsimmobilien in der Innenstadt

alle von den Stadtwerken genutzten Büroimmobilien sowie

Hafengebäude und 3 Betriebshöfe

Wetteramt (Altstadt-Baugesellschaft)

» **Baubetreuung**



» **Eigentumsverwaltung**



Kunst und Kultur für die Kulturhauptstadt Europas 2010

- >> Gründung zum 75. Jubiläum des Allbau im Jahre 1994
- >> Hintergrund: Wohnen ist mehr als eine Wohnung
- >> Ziel: Lebensqualität der Essener Bürger steigern
- >> Stammkapital: ca. 2 Mio. Euro
- >> Über 200 realisierte Veranstaltungsideen von 128 Projektträgern
- >> Förderung von Theater, Tanz, Literatur, Musik, Kunst, Baukultur
- >> Gesamtvolumen von über 900.000 Euro



Die AllbauStiftung ist nun ein fester Bestandteil der städtischen Kunst- und Kulturförderung!



Der Allbau in Zahlen 2007

- Kennzahlen -



	2007	2006	2005
Eigene Mietwohnungen	17.795	17.988	18.077
Eigene Gewerbeobjekte	135	138	139
Durchschnittsmiete/qm und Monat in €	4,90	4,79	4,77
Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung in T€	85.361	81.326	80.827
Investitionen in Neubau und Bestand in T€	43.427	41.832	35.683
EBITDA in T€	25.429	36.292	40.172
EBIT in T€	38.724	22.914	27.511
Ergebnis vor Ertragssteuern in T€	19.260	16.173	19.640
Steuern vom Einkommen und Ertrag in T€	16.062 ¹⁾	2.755	2.809
Jahresüberschuss in T€	3.198	13.418	16.832
Bilanzgewinn in T€	3.150	11.520	13.500
Cash Flow in T€ (aus lfd. Geschäftstätigkeit)	19.123	26.808	21.040
Bilanzsumme in T€	363.340	359.008	357.182
Eigenkapital in T€	75.052	75.005	73.106
Eigenkapitalquote in %	20,7	20,9	20,4
	4,3	17,9	23,0
	7,3	6,7	8,0

¹⁾ darin enthalten: Ablösungsbetrag für EK02-Bestände

Eigenkapitalrendite nach Ertragssteuern in %

%

WIR – Wohnen im Revier

- machen uns stark für Sie! -



- » Eigener Wohnungsbestand rd. 78.000
- » Investition in Modernisierung und Instandhaltung rd. 124 Mio. Euro
- » Modernisierte Wohnungen rd. 3.000
- » Umsatzerlöse rd. 395 Mio. Euro
- » EBITDA rd. 166 Mio. Euro
- » MitarbeiterInnen/Auszubildende 660/41

Alle verfolgen das Leitbild der wohnungswirtschaftlichen Nachh...

Umsetzung

- » Umfangreicher Daten- und Informations-Austausch zwischen den Unternehmen (A...
- » Gemeinsame Geschäftsstelle
- » Vereinbarung erster Projektschwerpunkte



Vermeidung von zurzeit jährlich 20.000 t CO2 (= elektrischer Jahresv...
von ca. 8.100 Haushalten) durch Modernisierung des WIR-Wohnungs...

Ökologische Nachhaltigkeit

- Energieeinsparung -



**Vermeidung von ca. 3.043 Tonnen CO2 seit 2004 =
Jährlicher elektrischer Verbrauch von 1.178 Haushalten** durch

- » Erneuerung von Thermen und elektrischen Durchlauferhitzern
- » Austausch von Heizkessel und Brennern
- » Fensteraustausch
- » Fassadendämmung
- » Errichtung von Photovoltaikanlagen



**Übrigens: Von der Sonne wird pro Stunde mehr Energie zur Erde
geliefert, als die gesamte Weltbevölkerung in einem Jahr verbraucht.**

Ökologische Nachhaltigkeit

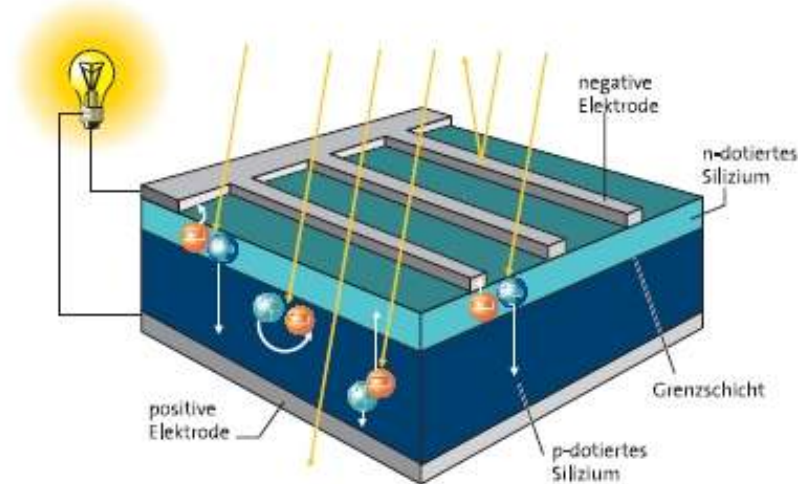
- Technik Photovoltaik -



- » Photovoltaik = Verfahren zur direkten Erzeugung von elektrischem Strom aus Tageslicht mit Solarzellen
- » Ladungsverschiebung durch auf die Solarzelle auftreffendes Licht im Halbleitermaterial (dotiertes Silizium)
- » Elektrischer Strom fließt, wenn an den beiden Kontakten ein äußerer Stromkreis angeschlossen wird
- » Je stärker die Sonne, desto höher ist der Strom
- » Umweltverträgliche Herstellung der Solarzellen meist aus Silizium, dem zweithäufigsten Element der Erdkruste
- » Hoher Preis durch technisch anspruchsvolle Verarbeitung und fehlender Massenproduktion
- » Verschaltung mehrerer Zellen in Serie zu einem Modul

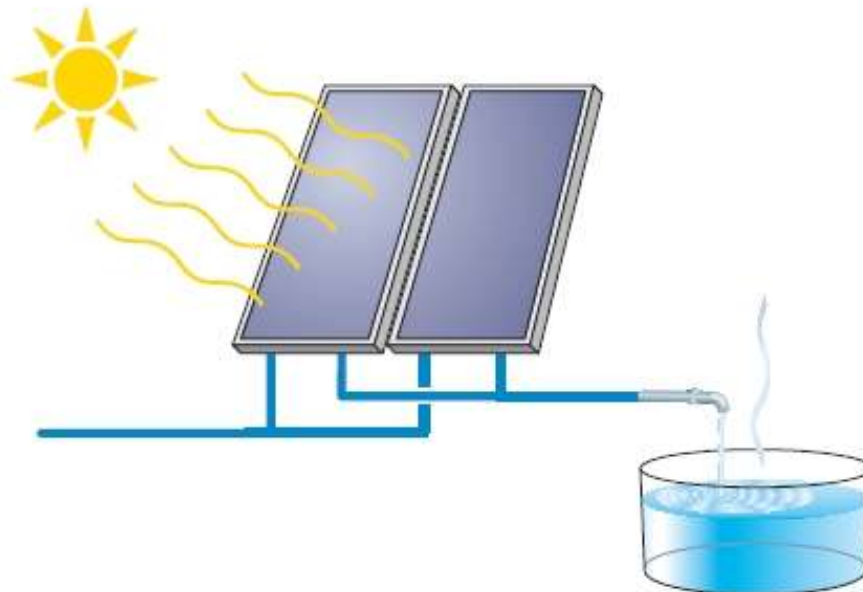
Ökologische Nachhaltigkeit

- Solarstrom / Solarwärme -



Solarstrom (Photovoltaik)

Mit Solarzellen wird das Sonnenlicht direkt in elektrische Energie umgewandelt.



Solarwärme (Solarthermie)

Kollektoren wandeln das Sonnenlicht in Wärme um.

Ökologische Nachhaltigkeit

- Gründe für Photovoltaik -



- » Sonnenenergie ist unbegrenzt nutzbar
- » Hohes Angebot an nutzbaren Dächern
- » Lange Lebensdauer (höchste Regen-, Sturm- und Hagelsicherheit)
- » Einfache Integration der PV-Anlage in die Haustechnik möglich
- » Unverzichtbarkeit von Photovoltaik und Solarthermie für eine umweltfreundliche Zukunft
- » Sehr niedrige Umweltbelastung (kein Sondermüll) und keine Emissionen oder sonstige Abfälle während des Betriebes
- » Geringer Wartungsaufwand und –kosten
- » Erwirtschaftung einer geringen Rendite durch attraktive Einspeisevergütung
- » Mehrwert durch großen Imagegewinn

Ökologische Nachhaltigkeit

- Kosten Photovoltaik -



- » Die Herstellkosten einer Photovoltaik-Anlage setzen sich zusammen aus
 - Solarmodul, Wechselrichter
 - Einspeisung ins EVU-Netz
 - Zubehör wie Befestigungsmaterial, Leitungen, etc.
 - Betriebsfertige Installation
 - Nachweis der Statik (Baugenehmigungsfrei)
 - Übernahme von Planung und Durchführung durch Allbau

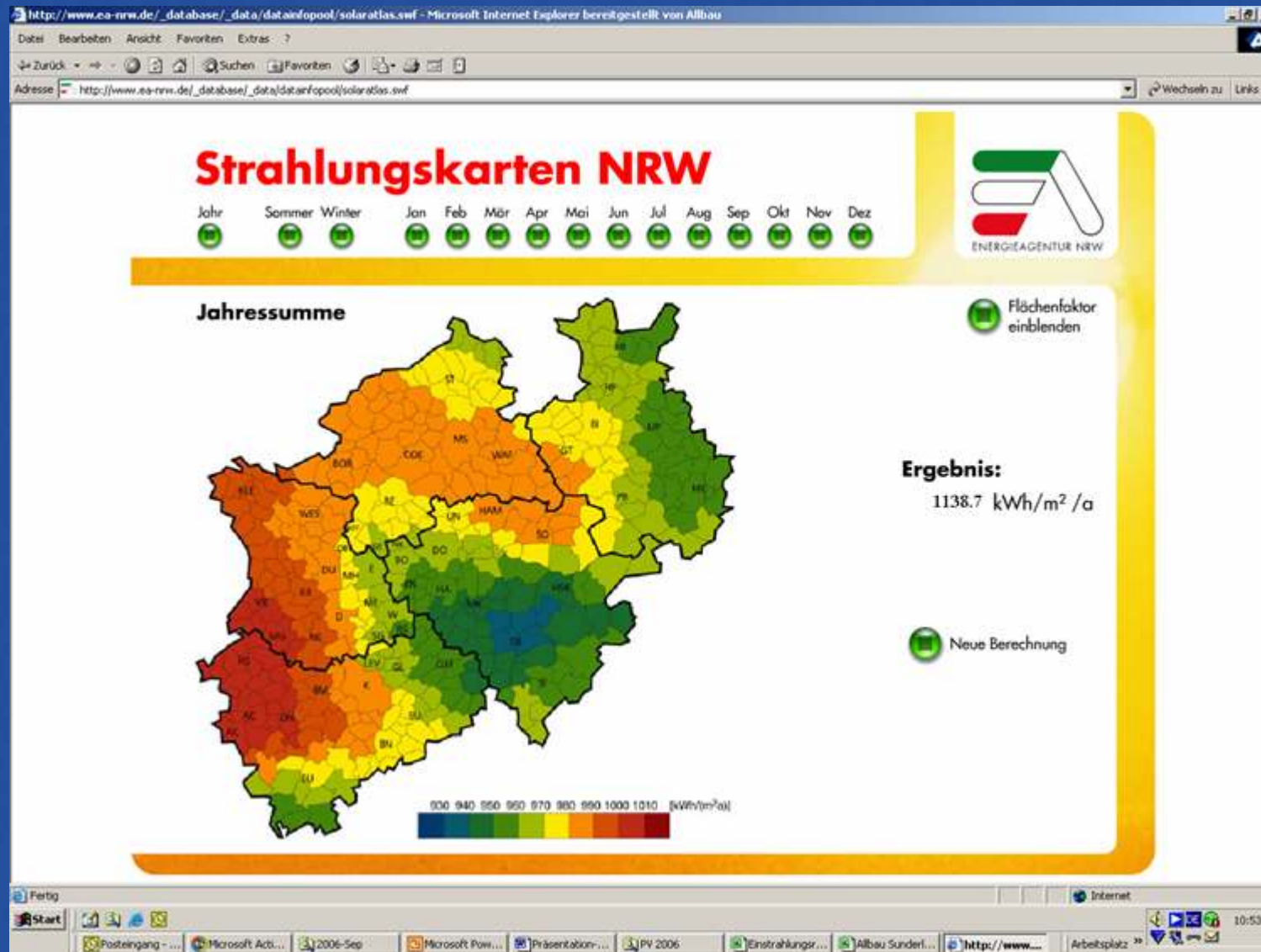
- » Bezogen wird der Preis auf die installierte Leistung in kWp (kiloWattpeak) (ca. 8 qm Modulfläche) und beträgt ca. 5.200,- bis 5.900,- €/kWp (brutto)

- » Die jährliche Degression der Einspeisevergütung beträgt 5%. Ab dem Erstellungsjahr der PV-Anlage bleibt die Vergütung gem. EEG für 20 Jahre unverändert.

- » Die laufenden jährlichen Kosten sind :
 - Versicherungen ca. 16,- bis 24,- €/kWp/Jahr
 - Annuitäten
 - Instandhaltung/Betriebsführung/Verwaltung



Einstrahlungswerte Photovoltaik



Berechnung Ertrag



Sonnige Zeiten

- Einnahmen/Wirtschaftlichkeit -



- » Die Mindesteinspeisevergütung regelt sich nach §11 des „Erneuerbaren Energien Gesetz“ (Bundesgesetz) geregelt. Ohne Berücksichtigung des Inbetriebnahmejahres erfolgt eine Vergütung für mindestens 20 Jahre.
- » Die durchschnittlichen Jahreseinstrahlungswerte in Essen betragen ca. 965 kWh/qm und entsprechen einem Jahresenergieertrag von 850 bis 900 kWh/kWp.
- » Die zu erwartende jährliche Einspeisevergütung beträgt somit ca. 510,85 bis 540,90 €/kWp (im Jahre 2006).

FRAGE: Wie wirkt sich die geplante Novelle des Erneuerbaren Energiengesetz auf die Investitionsfreudigkeit aus, wenn

Ökologische Nachhaltigkeit

- Wirtschaftlichkeit Photovoltaik (Wirtschaftswoche) -



23,3 Milliarden Euro müssten Stromkunden aufbringen, würde die Subventionierung der Solarindustrie sofort gestoppt

120 Milliarden Euro müssen Stromkunden bis 2015 aufbringen, sollten die Subventionen für die Solarindustrie weiter so fließen, wie es das Gesetz derzeit vorsieht

dem Musterbrief weiter, sei die Bundesregierung, weil sie die Förderung für Solarstrom künftig einschränken will.

Handschriftlich ausgefüllte Serienbriefe wie dieser stapeln sich inzwischen auf den Schreibtischen vieler Volkvertreter. Auf der Internet-Seite www.solar-in-gefahr.de ruft der Bundesverband Solarwirtschaft (BSW) zum schriftlichen Widerstand auf. Abgeordnete aus Solar-Hochburgen in Bayern und Baden-Württemberg, aber auch Ministerpräsidenten und Bundesminister bekommen lautenweise Post. Der

Vorwurf: Die aktuellen Vorschläge zur Absenkung der Vergütung gefährden Deutschlands Technologieführerschaft auf einem der wichtigsten Zukunftsmärkte.

Darüber ließe sich ernsthaft diskutieren – würden die Interessenvertreter ihrer Argumente auf die richtigen Zahlen stützen. Genau das aber bezweifeln Branchenkenner, die Paränahme ist ihrer Meinung nach hinderlich. Denn der Solarverband rechnet die Arbeitsmarktzahlen schon, dafür den Anlagenbau und damit die Stromkosten gering, übertreibt Exportchancen und

Weltmarktposition und ignoriert, dass die Akzeptanz in der Bevölkerung sinkt (siehe Kasten Seite 20). Bei vielen Solarunternehmen wächst die Sorge: Wenn sie sich jetzt gegen die Kürzung der Subventionen wehren, dann verliert die ganze Branche bald an Glaubwürdigkeit.

Schließlich verbreitet die Solarindustrie seit Jahren Jubelmeldungen. Unternehmen verkünden Tausende neuer Arbeitsplätze, traumhafte Wachstumszahlen und hohe Gewinne. Kein Wunder: Bisher konnten sich die Firmen auf einem Subventions-



Politik+Weltwirtschaft

153 000 Euro an Subventionen verschlingt jeder Arbeitsplatz in der Solarindustrie pro Jahr

78 000 Euro jährlich werden dagegen in die Subventionierung eines Arbeitsplatzes im Steinkohlenbergbau gesteckt

Licht und Schatten

Die Vertreibung aus dem Subventionsparadies erzürnt die deutsche **Solar-Lobby**. Trotzig kämpft sie um jeden Förder-Cent – und schadet damit der Branche. Warum weniger Staatshilfen mehr Erfolg versprechen.

Schnell den Musterbrief aus dem Internet runterladen, ausfüllen abschicken. Dann den nächsten und noch einen: Die Botschaft soll möglichst viele Abgeordnete erreichen. In die Lücken des Textes legt Jens Labitzke seine Wut: Seit zehn Jahren installiert er Solarzellen auf Dächern in um seine Heimat Nennersheim. Vier neue Arbeitsplätze konnte sein Betrieb Nordde Solar schaffen, gibt er an. Jetzt nicht: Energiegeräte-Elektroniker sein Lebenswerk gefährdet. Schuld daran, so heißt es

Ökologische Nachhaltigkeit

- Wirtschaftlichkeitberechnung Allbau-Photovoltaik -



Projekte: Sonne am Park, Sonne am Kanarienberg, Jahrestädtische Immobilien

Anschlusswert: 443,70 kWp

Herstellkosten: 2,7 Mio. Euro

CO2-Vermeidung p.a.: 252 t

Einspeisung p.a.: 390.000 kWh

Vergütung p.a.: 227.000 Euro

Überschuss p.a.: 10.100 Euro

Keine KfW-Förderung



Straße	Anschlußwert	Abrechnung	CO ₂ - Vermeidung jährlich	Modulanzahl	Einspeisung jährlich	Vergütung jährlich	Annuitäten jährlich	Versicherung jährlich	Inst/BF jährlich
Pausstr. 81-101, 125-151	50,00 kWp		28,28 Tonnen	250	42.500 kWh	25.601,07 €		130 kWh	300,00 €
Sunderlandstr. 2-4	19,43 kWp	121.890,96 €	10,98 Tonnen	111	16.822 kWh	10.369,45 €	8.976,04 €	442,14 €	150,00 €
Sunderlandstr. 6-8	20,16 kWp	117.675,60 €	11,40 Tonnen	96	17.459 kWh	10.761,81 €	8.548,60 €	418,96 €	150,00 €
Sunderlandstr. 14-16	20,16 kWp	117.675,60 €	11,40 Tonnen	96	17.418 kWh	10.736,95 €	8.548,60 €	418,96 €	150,00 €
Stattropstr. 2-4	19,43 kWp	121.890,96 €	10,98 Tonnen	111	17.327 kWh	10.680,77 €	8.976,04 €	442,14 €	150,00 €
Stattropstr. 6-8	19,43 kWp	121.890,96 €	10,98 Tonnen	111	18.260 kWh	11.255,52 €	8.976,04 €	442,14 €	150,00 €
Stattropstr. 10-12	19,43 kWp	121.890,96 €	10,98 Tonnen	111	18.648 kWh	11.495,00 €	8.976,04 €	442,14 €	150,00 €
Mathilde Kaiser Str. 42-48	22,75 kWp	138.869,81 €	12,87 Tonnen	130	19.679 kWh	11.523,86 €	10.569,32 €	387,65 €	150,00 €
Mathilde Kaiser Str. 54-56	19,43 kWp	117.005,46 €	10,99 Tonnen	114	16.807 kWh	9.842,13 €	8.903,24 €	356,75 €	150,00 €
Mathilde Kaiser Str. 58-60	15,75 kWp	95.589,45 €	8,91 Tonnen	90	13.624 kWh	7.978,05 €	7.273,68 €	308,52 €	150,00 €
	175,95 kWp	1.074.379,76 €	99,50 Tonnen	970	156.043 kWh	94.643,54 €	79.747,60 €	3.659,40 €	1.350,00 €
Jahnstr. 30-30b	14,04 kWp	84.559,84 €	7,94 Tonnen	78	12.636 kWh	7.789,08 €	6.237,80 €	293,25 €	150,00 €
Aisthang 1-11	36,00 kWp	215.833,14 €	20,36 Tonnen	200	31.140 kWh	17.346,19 €	16.423,36 €	569,88 €	150,00 €
Aisthang 13-23	34,00 kWp	203.842,41 €	19,23 Tonnen	200	29.410 kWh	16.382,52 €	15.511,32 €	547,27 €	150,00 €
Aisthang 25-35	36,00 kWp	215.833,14 €	20,36 Tonnen	200	31.140 kWh	17.346,19 €	16.423,36 €	569,88 €	150,00 €
Kanarienberg 2-6	17,15 kWp	103.342,36 €	9,70 Tonnen	98	14.835 kWh	8.687,21 €	7.863,60 €	324,23 €	150,00 €
Kanarienberg 22-26a	22,58 kWp	136.062,41 €	12,77 Tonnen	129	19.527 kWh	11.435,21 €	10.353,36 €	385,61 €	150,00 €
	145,73 kWp	874.913,46 €	82,41 Tonnen	827	126.052 kWh	71.197,33 €	66.575,00 €	2.396,87 €	750,00 €

Photovoltaik auf städtischen Gebäuden

Straße	Anschlußwert	Abrechnung	CO ₂ - Vermeidung jährlich	Modulanzahl	Einspeisung jährlich	Vergütung jährlich	Vergütung jährlich	Vergütung jährlich	Vergütung jährlich
1 - Realschule Überraehr, Dellmannsweg	29,40 kWp	190.349,50 €	16,63 Tonnen	168	25.725 kWh	15.064,53 €	14.484,20 €	495,27 €	200,00 €
2 - Gymnasium "An der Wolfskuhle"	32,90 kWp	212.191,71 €	18,60 Tonnen	188	28.788 kWh	16.035,76 €	16.146,24 €	536,81 €	200,00 €
3 - Gesamtschule "Frida Levy"	33,60 kWp	216.230,77 €	19,00 Tonnen	192	29.400 kWh	16.376,95 €	16.453,56 €	524,94 €	200,00 €
4 - Gruga Alexander von Humboldtthaus	12,08 kWp	77.606,24 €	6,83 Tonnen	69	10.570 kWh	6.189,78 €	5.905,28 €	266,91 €	200,00 €
	107,98 kWp	696.378,22 €	61,06 Tonnen	617	94.483 kWh	53.667,02 €	52.989,28 €	1.823,93 €	800,00 €

Gesamtsummen :	493,70 kWp	2.730.231,28 €	279,18 Tonnen	2742	431.714 kWh	252.898,04 €	205.549,68 €	8.303,90 €	3.350,00 €
-----------------------	-------------------	-----------------------	----------------------	-------------	--------------------	---------------------	---------------------	-------------------	-------------------

PV-Anlagen Kalkulation

Erfassung der Eingangsdaten

Stand der Auswertung 23.01.2008

Projektdaten

BetreiberIn Allbau Management GmbH
 Standort Stattropstr. 10-12
 Ausrichtung Süd, Flachdach

Anlagendaten

Zahl der Einzelanlagen 1 Stück
 Leistung der Einzelanlagen 19,425 kWp
 Jährliche Energieproduktion 900 kWh / kWp NRW-Schnitt 860 kWh
 Jährliche Gesamtenergieproduktion 17482,5 kWh

Finanzierungsdaten

alle Angaben inkl. MwSt

Anlagenkosten pro kWp 6.275,00 €
 Zählerkosten pro Anlage 0,00 € pro Jahr
 Vollkaskoprämie 312,00 € pro Jahr
 Haftpflichtprämie 130,50 € pro Jahr
 Vergütung für Energieeinspeisung 0,601 € / kWh
 Ertragserwartung kumuliert 210.097,69 €
 Ertragserwartung jährlich 10.504,88 € für 20 Jahre
 Gesamtkapitalbedarf 121.891,88 €
 davon Eigenkapital €
 davon Bankdarlehen 121.891,88 € Auszahlungssumme
 Laufzeit des Darlehens 20 Jahre
 Zinssatz des Darlehens 4,14 % eff.
 Annuität des Darlehens 8.992,32 € 20 Jahre
 Startjahr 2006
 Inflationsrate 2,00 %



Sonnige Zeiten in Essen

- Sonne am Park (Sunderland-/Stattropstraße in Huttrop) -



- ›› Erstellung einer großen Photovoltaikanlage (1.336 qm Fläche) auf 12 Häusern mit Flach- und Satteldach (2006)
- ›› Erweiterung dieser Anlage um weitere 8 Häuser in 2007
- ›› Vermeidung von jährlich ca. 99,5 Tonnen Kohlendioxyd – dies entspricht
 - den jährlichen elektrischen Energieverbrauch von 40 Haushalten bzw.
 - ca. 621.875 nicht gefahrene Autokilometer
- ›› Gleichzeitig neue Wärmedämmung von Fassaden, Kellerdecken und Dächern und Aufwertung der Außenanlagen



**Investitionsvolumen: mehr als 3,8 Mio. Euro,
davon 1,075 Mio. Euro für PV-Anlage**



Sonnige Zeiten in Essen

- Sonne am Park (Sunderland-/Stattropstraße in Huttrop) -



Wirtschaftlichkeitsberechnung

Herstellkosten:	1.075.000 €
Einspeisevergütung p.a.	94.643 €
Annuitäten p.a.	79.747 €
Versicherung p.a.	3.660 €
Instandhaltung p.a.	1.350 €



Überschüsse seit 2006: 6-12% Deckungsbeitrag

Sonnige Zeiten in Essen

- Sonne am Kanarienberg (in Freisenbruch) -



- » Erstellung einer großen Photovoltaikanlage auf 25 Häusern mit Flachdach (2007)
- » Erweiterung dieser Anlage auf weitere 15 Häuser in 2008
→ eine der größten Photovoltaikanlagen in NRW (270 kWp)
- » Vermeidung von jährlich ca. 80 + 70 Tonnen Kohlendioxyd – Emissionen durch Einspeisung von solarerzeugtem Strom dieser Anlagen den jährlichen elektr. Energieverbrauch von 36 Haushalten
- » Zusätzlich neue Gaszentralheizungen, Austausch der Holzfenster gegen solche aus Iso-Kunststoff, neue Wärmedämmung von Fassaden, Kellerdecken und Dächern, neue Wohnungseingangstüren, neue Haustüren und Aufwertung der Außenanlagen



**Investitionsvolumen: mehr als 10,5 Mio. Euro,
Davon ca. 1,6 Mio. Euro für die PV-Anlagen**



Sonnige Zeiten in Essen



- ...auf städtischen Schulen (Einsparung von ca. 106 t CO²) -

» Realschule Überrauch (seit Juli 07)
Flachdachanlage 29,4 kWp



» Gymnasium an der Wolfskuhle (seit Juli 07)
Flachdachanlage 32,9 kWp

» Gesamtschule Frida Levy (seit Juli 07)
Flachdachanlage 33,6 kWp



» Berufskolleg „Alexander von Humboldtthaus“, Gruga (ab Februar 08)
Flachdachanlage 12,1 kWp

Dies entspricht – bei einem **Investitionsvolumen von mehr als 0,7 M**
-dem jährlichen elektrischen Energieverbrauch von 24 Haushalten
-ca. 381.875 nicht gefahrenen Autokilometern

Sonnige Zeiten in Essen

- Zusammenfassung Technik/Information -

- ›› Alle Kennwerte einer PV-Anlage, wie Tagesertrag, Gesamtertrag, Leistung, etc. werden in einem Datenlogger gespeichert.
- ›› Alle Daten sind aus dem Internet abrufbar.
- ›› Anbindungen über DSL-Leitung oder Breitbandkabel
- ›› Automatische Fehlersignalisierung beim Ausfall von Komponenten oder Einspeisungsunterschreitung.
- ›› Sofortige Benachrichtigung des Reparaturdienstes.
- ›› Die Daten der PV-Anlagen werden für die jeweiligen Arbeitskreise der Essener Schulen zur Verfügung gestellt.
- ›› Örtliche Übersichtsdisplays und Schaukästen zur direkten Information aller Schüler, Lehrer, ... zur PV-Anlage



Kommunikationsanbindung



über das Breitbandkabelnetz



über die DSL-Leitung





**Zentrale Datensammlung Parksiedlung
mit Anbindung ans Internet**



Sonnige Zeiten

- Zielsetzung der Allbau AG -



- » Minderung des Schadstoff-Ausstoßes, Senkung des Energieverbrauch und Nutzung alternativer Energiequellen
- » Imagegewinn
- » Unterstützung der Stadt Essen beim Klimaschutzfahrplan
- » Vorbild für andere Bauprojekte/Hauseigentümer
- » Kein neues Geschäftsfeld, aber wichtiger Eckpfeiler im Geschäftsmodell
→ bis 2010 jährliche Investitionen in PV-Anlagen von ca. 900.000



Mein Zuhause in Essen,
der Kulturhauptstadt 2010



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**